



Freie Wähler/Bürgerliste Wiesbaden Rathausfraktion
Schloßplatz 6, 65183 Wiesbaden

PRESSEMITTEILUNG

FREIE WÄHLER/ Bürgerliste Wiesbaden

Rathausfraktion

Rathaus Zimmer 309
Schloßplatz 6
65183 Wiesbaden

Fraktionsvorsitzende:
Monika Becht
Stellv. Fraktionsvorsitzender:
Christian Bachmann / Wilfried Lüderitz

Telefon: 0611 313303
Fax: 0611 315999

Mail: info@fw-blw-fraktion.de
www.fw-blw-fraktion.de

Wiesbaden, den 07. Juni 2019

Versteckspielchen um Müllheizkraftwerk geht in die nächste Runde

Bachmann: „Erst werden die Gremien umgangen und getäuscht, dann sollen sie abnicken“

Wiesbaden – Vor einem Monat haben SPD und CDU als Tischvorlage im Beteiligungsausschuss vorgeschlagen, den Anteilskauf der ESWE-Versorgung an der Gesellschaft für das umstrittene Müllheizkraftwerk abzusegnen und sich für die Einrichtung eines Aufsichtsrats auszusprechen. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

„Mich hatte dieser Vorgang schon sehr überrascht. Wieso soll der Beteiligungsausschuss plötzlich einen Aufsichtsratsbeschluss der ESWE-Versorgung auf diesem Wege nachträglich absegnen? Einen Monat später bin ich schlauer. Das Innenministerium hatte am gleichen Tag, an dem SPD und CDU diesen Antrag eingebracht hatten, die Stadt aufgefordert den Anteilskauf der ESWE-Versorgung zu erklären und die Stadtverordnetenversammlung nicht nur mit einzubeziehen, sondern darüber auch beschließen zu lassen“ erklärt der stellv. Fraktionsvorsitzende der FW/BLW Christian Bachmann.

Während SPD und CDU-Fraktion von einem nennenswerten Einfluss der Stadt über einen möglichen Aufsichtsrat auf den Betreiber des Müllheizkraftwerks sprachen, war da schon klar, dass man mit 24,5 % Anteilen und einem gar nicht vorhergesehenen Aufsichtsrat in der Satzung nicht mal einen nennenswerten Einfluss auf das Müllheizkraftwerk hat. Die anderen Ausschussmitglieder wurden da bewusst getäuscht.

„Nach all dem was bisher schon passiert ist, treiben SPD und CDU trotzdem noch ihre Spielchen und versuchen ihre Hinterzimmerpolitik weiter zu betreiben. Selbst das Innenministerium schaut sich jetzt wohl lieber zwei- oder dreimal an, wenn städtische Beteiligungen aktiv werden und die Kommunalpolitiker umgangen werden sollen. Der höchst umstrittene Hauptanteilseigner für das Müllheizkraftwerk Knettenbrech & Gurdulic feierte die Anteilskäufe durch ESWE-Versorgung und ENTEGA übrigens bereits schon in einer Pressemitteilung am 14.12.2018. https://www.knettenbrech-gurdulic.de/unternehmen/aktuelles/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=41&cHash=4aedbb073d1dea6ccfe4f6a4ee231097

Während also ein privater und umstrittener Geschäftsführer eines Müllentsorgers direkt Beschlüsse von Aufsichtsräten zugestellt bekommt, werden wir erst ein halbes Jahr später darüber informiert – und auch nur, weil das Innenministerium dies verlangte. Diese scheinheilige Transparenzoffensive der Verantwortlichen in der Stadt muss ein Ende haben!“ fordert Bachmann abschließend.

Christian Bachmann
stellv. Fraktionsvorsitzender

i.A. Giang Vu
Fraktionsreferent